

Juli | August | 2022
Informationen aus der FEG Effretikon

relevant

Eagles
Seiten 8 - 11

Gottesdienst und sein Wert - Teil 3
Seiten 4 + 5

Antichrist, Corona und die 666
Seiten 16 - 24

Seelsorge – der Seele Sorge tragen

Ich gebe es zu! Fitness ist nicht so mein Ding. Ich rapple mich zwar ab und zu für das Joggen oder Velofahren auf, aber dann hat sich's auch schon. Nicht gut; zumindest für den Körper.

Vielleicht kennst du die Redewendung: *In einem gesunden Körper steckt auch ein gesunder Geist* (lat.: *Mens sana in corpore sano*). Ich frage mich, was steckt dann in einem kranken Körper? Ein kranker Geist? Nicht nur dass die Redewendung falsch ist, sie ist auch noch falsch zitiert. Im Original des römischen Dichters Juvenal heisst es übersetzt: «*Beten soll man darum, dass ein gesunder Geist in einem gesunden Körper sei*». Auch wenn sich Juvenal via Satire an das Römische Volk und ihre seltsamen Bitten an ihre Götter richtet, kommen wir der Sache doch bereits etwas näher.

Juvenals Zitat – so meine Ansicht – ist aktueller denn je. Wir leben in einer Zeit, in der Körperkult über allem steht. So sehr wünschen sich die Menschen aller Generationen einen perfekten Körper, dass sie vor keinem Mittel zurückschrecken. Auch nicht vor Medikamenten oder Operationen. Aber eben: Ein vermeintlich gesunder Körper hat nichts mit einem gesunden Geist zu tun. Im Gegenteil, gerade der beschriebene Trend ist oftmals Auswirkung einer kranken Seele.

Das weiss auch die Bibel. Und natürlich sieht sie die Bestrebungen der Menschen in einer anderen Reihenfolge. In 1. Timotheus 4,8 rät Paulus: *Körperliches Training hat einen gewissen Wert, aber geistliches Training ist noch viel wichtiger, denn es verspricht Gewinn in diesem wie auch im zukünftigen Leben* (NGÜ). Auch David bittet Gott: *Prüfe mich und mein Herz* (Ps. 139, 23).

Wie es dem Geist geht, hängt von der Seele ab, nicht vom Körper. Die Bibel trennt dies zwar nicht so wie wir, unsere Kultur hingegen kennt Körper, Seele und Geist. Doch es gilt, besonders der Seele Sorge zu tragen. Dies geschieht einerseits durch geistliches Training, wie Bibellesen, Beten oder Gemeinschaft mit Christen. Aber auch dadurch, seiner Seele aktiv Gutes zu tun:

Durch Seelsorge. Auch von unserer Kultur geprägt ist übrigens der Gedanke, dass nur dann Seelsorge ein Thema sein soll, wenn es einem schlecht geht. Auch da widerspricht die Bibel: *Behüte dein Herz mit allem Fleiß, denn daraus quillt das Leben* (Sprüche 4, 23).

Im September starten wir mit einer Predigtserie, in der es um *Wiederherstellung* geht. Wiederherstellung in den Ursprung, den Gott für uns vorgesehen hat. Das geschieht nicht von heute auf morgen und in den wenigsten Fällen allein. Eine grosse Hilfe bietet hierfür die Seelsorge. Die eine oder andere Sorge für immer bei Gott abzugeben und sich herstellen zu lassen, gibt Gott die Möglichkeit, uns so einzusetzen, wie er es möchte. Denn nicht das, was uns Schweres zustösst und uns belastet, dient uns zum Besten, sondern das, was Gott daraus macht.

Ich gebe es zu! Fitness ist nicht so mein Ding. Hingegen meiner Seele Sorge tragen, nehme ich sehr ernst. Deshalb besuche ich regelmässig meinen Seelsorger. Und du?

Cyrell Schneider



Gottesdienst und sein Wert

Der Gottesdienst am Sonntag kommt immer mehr unter Druck durch Sport, durch Vergnügen, durch Arbeit, die auch noch am Sonntag gemacht werden sollte, durch Lernen auf eine Prüfung. Die Liste liesse sich beliebig fortsetzen. Ich möchte in den nächsten Ausgaben des «relevant» jeweils einen pointierten Gedanken weitergeben, der den Wert des Gottesdienstes herausstellt. Seit ca. 35 Jahren verpasse ich möglichst keinen Gottesdienst, das sind die Gründe dafür:



»Jeder soll den anderen mit der Gabe dienen, die er von Gott bekommen hat. Wenn ihr das tut, erweist ihr euch als gute Verwalter der Gnade, die Gott uns in so vielfältiger Weise schenkt.«

1 Petrus 4,10

Teil 3: Im Gottesdienst ist niemand Besucher – alle sind Teilnehmer.

Kommst du als «Zuschauer» oder als «Spieler» in den Gottesdienst? Das macht einen riesigen Unterschied. In der Gemeinde gibt es keine Zuschauer, jeder ist dazu eingeladen im Gottesdienst zu partizipieren. Du bist eingeladen mit Gott zu reden im Gebet, zu singen, Abendmahl zu feiern, aufzustehen vor dem Thron Gottes, Segen zu empfangen, Zeugnis zu geben, Fragen zu stellen, zu danken, Amen zu sagen usw. Aber auch in der Begegnung mit deinem Nächsten bist du Teilnehmer. Gottesdienst ist nicht nur eine vertikale Beziehung nach oben mit Gott, sondern auch eine horizontale Beziehung zu deinem Nächsten. Wir haben schon gehört, der Gottesdienst dreht sich nicht um dich, sondern um Gott. Aber noch mehr. Du kommst in den Gottesdienst für deinen Nächsten! **Du bist hier für deine Schwester und deinen Bruder.** Du dienst ihr/ihm mit deiner Gegenwart, mit deiner Anwesenheit, mit einem Lächeln, mit einem Gespräch, mit einer Einladung zum Mittagessen, mit einem Fürbittgebet, mit deinem Zuhören. Du wirst gebraucht, du bist wichtig!

Stefan Kym

Mit Gott im Alltag

Letzte Woche fuhr ich nach dem Einkauf nachhause. Unterwegs kam ich an einer Busshaltestelle vorbei an der eine ältere Dame stand und den Daumen hochhielt. Voller Zweifel fühlte ich mich innerlich dazu bewogen anzuhalten und dieser Frau zuzuhören. Sie hatte einen Termin in Illnau und den Bus verpasst. Ganz untypisch für mich (normalerweise nehme ich nie Autostöpler mit), entschied ich mich, die Frau mitzunehmen. Die Dame sprach mich auf die Anbetungsmusik, die leise im Auto lief, an und war entzückt von dieser. Wir kamen ins Gespräch und ich erklärte ihr, dass ich Christin bin. Schnell stellte sich heraus, dass die Frau interessiert war, jedoch grosse Zweifel an der Bibel hatte. Sie erklärte aber, dass sie

schon öfters auch im Ausland als sie ihre Tochter besuchte, die in Afrika ein Hilfswerk leitete, auf sehr hilfsbereite Christen stiess. Sie möge es jedoch nicht, wenn sie missioniert werde. Und doch gab sie mir ihre Kontaktkarte als sie dankend aus dem Auto stieg. Gott lässt sie nicht los. Solche Begegnungen, von Gott geführt, nehmen Einfluss auf meinen Alltag. Ich möchte für diese Frau beten und mich von Gott führen lassen, wann es Zeit ist, sie zu einem Anlass in die FEG einzuladen.

(Brigitta S.)

DAFÜR LEBEN WIR

Alle Kinder und Jugendliche in Illnau, Effretikon, Bisikon, Lindau, Tagelswangen, Grafstal Winterberg, Brütten, Weisslingen und Kyburg haben die Möglichkeit das Evangelium so zu hören, dass sie sich für Jesus Christus entscheiden können, und Jüngerschaft erleben.



Unsere sieben Eagles-Arbeitszweige

Zu dem Zeitpunkt, da ich diese Zeilen schreibe, sind wir noch mit insgesamt sieben Arbeitszweigen an drei Standorten, Effretikon, Tagelswangen und Illnau unterwegs. Bald kommt ein weiterer Arbeitszweig in Volketswil dazu. Zu den aktuell sieben Zweigen zählen:

- Young-Eagles und Eagles Effretikon
- Young-Eagles und Eagles Tagelswangen
- Eagles Illnau
- SPAT (Special Acton Team)
- DIA (Daughters in Action)

Zu den Young-Eagles Gruppen gehören Kinder ab dem 1. Kindergarten bis und mit zweiter Klasse. Zu den Eagles gehören Kinder ab der dritten bis und mit sechster Klasse. Diese Gruppen erleben jeden Nachmittag ein, auf eine biblische Geschichte abgestütztes, abenteuerliches und erlebnisreiches Programm. Zum Programm dazu gehört immer der gemeinsame Zvieri, die Andacht und der anschliessende Austausch in den Kleingruppen.

Zum SPAT gehören Jungs ab der ersten bis und mit zweiter Oberstufe. Der Arbeitszweig für die Mädchen in derselben Altersklasse ist der DIA. In diesen beiden Gruppen lernen die Teenies, was es bedeutet Leiter zu sein. Sie erlernen ihr Handwerk in Workshops, welche sie innerhalb ihrer Gruppe absolvieren, sind aber meistens mit einer Eagles oder Young-Eagles Gruppe unterwegs um dort neue Fertigkeiten 1:1 anzuwenden. So gehören Spielleitungen, Gruppenleitungen und vieles andere dazu. Die Gruppen der Eagles und Young-Eagles bekommen dadurch Unterstützung für ihre Programme und können auch mal ein etwas umfassenderes Spiel andenken, da sie grossartige Unterstützung von absolut tollen Teenies bekommen.



Grossjungschar – das Nachtprogramm

Einmal im Jahr erleben wir als Grossjungschar mit allen Eagles-Gruppen sowie dem SPAT und dem DIA ein Nachtprogramm. Das letzte, gemeinsame Nachtprogramm ist, wenn du diese Zeilen liest, schon lange her, trotzdem möchte ich an dieser Stelle einen Einblick in diesen Abend geben.

Für das diesjährige grosse Nachtprogramm trafen wir Leiter uns am 26.03. um 16:00 Uhr im Focus9. Bis die ersten Kinder um 17:00 eintreffen sollten, hatten wir genügend Zeit, unser Programm nochmals durchzusprechen, das Material bereit zu legen und gemeinsam zu beten. Punkt 17:00 Uhr war Anpfiff auf dem Parkplatz des Focus9 für unser Programm. Die Kinder wurden direkt in die Geschichte um Jakob und Josef hineingenommen. So mussten sich die Kinder mit ihren Gruppenleitern Ruben, Simeon, Asser, etc. zusammenschliessen und ab ging es mit den «Schafen», Richtung «Sichem» bzw. Wangenerwald, da die Weidegründe dort besseres Gras versprachen. Angekommen in «Sichem» hiess es, die Schafe zu weiden und vor den bösen Wölfen zu schützen. Diese Situation erlebten wir mittels eines tollen Geländespiels mit dem Sagenumwobenen Namen «Schöflispiel».

Wie es die Geschichte mit sich bringt, musste natürlich auch der, in einem prächtigen Mantel gekleidete und zutiefst verhasste Josef aufkreuzen um im Auftrag seines Vaters zu kontrollieren, ob seine Brüder denn alles richtig machen. Der Schock war gross, dass dieser unbeliebte Bruder den Hirten und Schafen bis nach Sichem gefolgt war. Aber bevor ein feines, vom SPAT ge-



kohtes Nachtessen bereit war, hatten die Brüder und ihre Hirten natürlich eine super Idee, den Bluffer und Dummschwätzer Josef loszuwerden. Leider war Ruben mit der brillanten Idee, ihn abschliessend loszuwerden nicht einverstanden und setzte sich vehement für das Leben seines jüngeren Halbbruders ein. So erleichterten die Brüder Josef seines prachtvollen Mantels und warfen ihn in den nahe gelegenen «Brunnen» – da im Wald aber kein Brunnen vorhanden war, wurde improvisiert und der junge Josef kurzerhand an einen Baum gehängt (natürlich mittels Klettergestältli, damit niemand Schaden davonträgt).

Und so konnte endlich das grosse Festessen ohne das nervige Papisöhnli Josef beginnen. Ruben tat die Sache schon recht leid und so verschwand dieser etwas angesäuert im Dickicht des Waldes.

Es ging nicht lange, da tauchte eine ägyptische Karawane auf und das eine ergab das andere. Kurz und gut, Josef wurde aus dem «Brunnen» gehoben und gegen dreissig Goldmünzen und ein zusätzliches leckeres Dessert an die Ägypter verkauft.

Als Ruben zurückkam, um Josef eigenhändig aus dem «Brunnen» zu befreien, dieser aber nicht mehr in der «Zisterne» lag, war er entsetzt. Und die

Tatsache, dass Josef an Sklavenhändler verkauft worden sei, erschütterte ihn so sehr, dass er, als Zeichen seiner Trauer, sein Gewand zerriss. Unter dem zerrissenen Gewand Rubens kam Byte in seinen Jungschiklamotten zum Vorschein, welcher uns in einen sehr nachdenklichen und herausfordernden Input zum Thema «Neid führt zu Hass, Hass zum Tod – steig aus!» hineinnahm.

Um 21:30 entliessen wir die Kinder wieder und widmeten uns dem schmutzigen Material, welches danach schrie, sauber versorgt zu werden.

Danke, dass du dir Zeit genommen hast, einen Einblick in ein Nachtprogramm der Eagles zu bekommen und danke dir für dein Herzblut für die Eagles - **SOLI DEO GLORIA**

*Fürs HL-Team
D'Sara Condura Güdemann*



Kids- und Teeniedays vom 15. bis 21. August 2022

Paulus und die Piraten

Anders, als es ihr Name vermuten lässt, sind die **Kids- und Teeniedays** eine Erlebniswoche **für die ganze Familie**. Diese packende Woche gehört allen Generationen. Eine spannende biblische Geschichte nimmt Gross und Klein alljährlich mit auf eine magisch anmutende Reise an geschichtsträchtige Orte, in einer längst vergangenen Zeit.

Auf der diesjährigen Kids- und Teeniedays-Abenteuerreise gehen wir mit Apostel Paulus in Troas an Bord eines Schiffes. Zusammen stehen wir in See und nehmen Kurs auf Athen. Diese Reise ist abenteuerlich. Zudem haben sich Piraten an unsere Fersen geheftet. Sie haben von einem Schatz gehört, den Paulus bei sich hat. Es ist ein Wettlauf gegen die Zeit. Werden wir es mit Paulus bis nach Athen schaffen, das sich mit fieberhaftem Eifer auf einen Grossanlass vorbereitet?

Kommt auch ihr mit an Bord von Paulus' Schiff! Steigt auch ihr mit ein, liebe Erwachsene! Nur gemeinsam meistern wir die Herausforderungen!

Während der Kids- und Teeniedays auf dem Gelände des Baumeisterzentrums Effretikon sind nicht nur Kids und Teenies mit ihren Leitern und den Mitarbeitern der Kids- und Teeniedays willkommen. Nein! Auch Erwachsene, Eltern, Angehörige der Kinder und Gäste sind herzlich willkommen und eingeladen die Kids- und Teeniedays mitzuerleben und durch ihr Dabeisein mitzugestalten. Das gemütliche Albi's Kafi, der Frauen- und der Männerabend sind Angebote, die sich speziell an die Erwachsenen richten und ihnen eine kleine, aber feine Auszeit vom Alltag ermöglichen. Und vergessen wir nicht, das Fest am Freitag zu erwähnen.

Auch dies steht allen Altersklassen offen und soll Erwachsene und Kinder gemeinsam verbinden.

Möchtet ihr die Kids- und Teeniedays unterstützen? Dann denkt bitte nicht, ihr seid dafür nicht ausreichend begabt oder qualifiziert, denn bei den Kids- und Teeniedays ist es wie im Reich Gottes: alle sind eingeladen, alle sind willkommen und ein jeder, ob alt ob jung, trägt mit seinen Begabungen, Fähigkeiten und Möglichkeiten zu etwas Grossem bei. Nur gemeinsam sind wir stark und mit Gottes Hilfe können wir Mauern überspringen!

Sara Güdemann



Anmeldung, sowie alle Infos und Details zu den einzelnen Angeboten:
www.kidsundteeniedays.ch



Kontakt: marketing@kidsundteeniedays.ch

Achte auf den Unterschied – Hilfen zum Verständnis der Bibel

So lautet der Titel eines kleinen Taschenbuches, welches wir besonders den Kleingruppenleitern, aber auch allen sonstigen Bibellesern wärmstens empfehlen möchten. Autor ist William MacDonald (1917 – 2007), Bibellehrer.

Um biblische Zusammenhänge und Lehraussagen richtig zu erfassen, hilft die Fähigkeit, unterscheiden zu können. Zum Beispiel ist es wesentlich, den grundlegenden Unterschied zwischen dem Alten und dem Neuen Testament zu kennen oder die Unterschiede zwischen dem Volk Israel der neutestamentlichen Gemeinde zu beachten.

William Mac Donald erklärt unter anderem verschiedene Arten der Heiligung und fasst zusammen: *«Es wird nun beim Bibelstudium sehr hilfreich sein, diese verschiedenen Aspekte der Heiligung zu unterscheiden. Wann immer man Wörter findet, die mit Heiligung und Heiligkeit zu tun haben, sollte man sich fragen, ob es hier um die Zeit vor der Bekehrung geht, um das, was man in Christus ist, um den Alltag oder aber um die Zeit, wenn ich in der herrlichen Gegenwart unseres Herrn Jesus Christus leben darf.»*

Eine Auswahl weiterer Unterschiede, welche auf einfache Weise erklärt werden, sind unter anderem:

- Verschiedene Arten des Gerichts
- Hades und Hölle
- Der Heilige Geist in uns, die Geistestaufe und die Erfüllung mit dem Heiligen Geist
- Stellung und Zustand des Gläubigen
- Richterliche und väterliche Vergebung
- Die verschiedenen Bundesschlüsse
- Der Tag des Herrn, der Tag Christi, der Tag Gottes

Beim Lesen der Bibel ist es wichtig zu unterscheiden, ob es sich um Themen von grundlegender Bedeutung handelt oder um zwar wichtige, aber nicht grundlegende Dinge oder gar um Nebensächlichkeiten.

Die Gottheit Christi ist zum Beispiel grundlegend. Als wichtig, aber nicht grundlegend bezeichnet der Autor etwa die Taufe und als nebensächlich, ob Wein oder Traubensaft beim Abendmahl gereicht werden.

Wir hoffen, dass dieses hilfreiche Taschenbuch eine weite Verbreitung unter den relevant-Lesern findet und eine Hilfe zum Verständnis der Bibel sein darf – gerne besorgen wir euch das Büchlein: Anruf genügt 079 362 01 40.

*Mathias und Silvia Rusterholz
Ressortleiter Kleingruppen*

ANTICHRIST, CORONA UND DIE 666

Die vergangen zwei Jahre haben Spekulationen und Verschwörungstheorien vorschubgeleistet. Ich höre sogar von ernsthaften Christen, dass im Oktober 2021 Jesus zurückkommt. Uli Neuenhausen Leiter von Forum Wiedennest hat einen ausgezeichneten Bericht dazu verfasst, den ich euch nicht vorenthalten möchte!

Herzlich grüsst

Stefan Kym

«Die Offenbarung – ein Buch, das glücklich macht», das ist der Titel meines Buches über die Offenbarung und zugleich meine tiefe Überzeugung. Nicht Panik, Angst oder Ungewissheit möchte die Offenbarung erzeugen, sondern auf die Herrschaft Gottes hinweisen. Nicht Schicksal, sondern Gott hält alles in seinen guten Händen.

Verwirrende Deutungen

Ab 2004 bot der spanische Club Baja Beach seinen VIP-Kunden einen eineinhalb Zentimeter langen Chip an, den sie sich als «Eintrittskarte» und «Portemonnaie» in den Oberarm implantieren lassen konnten. So sparten sich die VIPs das Anstehen, die Tischreservierung, konnten die VIP-Lounge nutzen und dabei alles mit «ihrem Arm» bezahlen (2019 schloss der Club). Klingt praktisch, aber auch gefährlich: ein Chip im Arm? Das ist ja noch schlimmer als die Überwachungsvisionen von George Orwell in seinem Roman «1984». Ich hörte das erste Mal davon in Verbindung mit dem Verdacht, dass hier der Antichrist mit der Zahl 666 in den Arm gepflanzt würde – und jeder verloren gehen würde, der so «das Tier anbetete». Das erinnert mich daran, wie ich als junger Christ in den 80ern des letzten Jahrhunderts versuchte, den damals neuen Barcode zu boykottieren. Zu offensichtlich schienen mir die drei langen Doppelstriche ohne Zahl, die für die 666 stehen könnten. In den 80er Jahren vermutete ein Autor, dass das Fernsehen die Macht des Tieres repräsentieren würde: das «sprechende Bild» aus Offenbarung 13. Inzwischen ist Fernsehen immer weniger relevant, und die Aussage würde viel eher vielleicht zum Handy passen. Der hebräische Buchstabe W hat den Zahlenwert 6, so dass sich aus WWW für World Wide Web die 666 ergibt. Manche sehen daher das Internet per se als antigöttlich. Im Rahmen der Corona-Pande-

mie fürchten manche die Impfung als perfides Mittel des Antichristen, uns heimlich zu «Tieranbetern» zu machen. Die Impfung wäre dann, ähnlich wie der Chip, ein Trick, dass Menschen das Tier anbeten und die Zahl 666 annehmen. Vielleicht macht schon diese kurze Aufzählung deutlich, wie verwirrend die verschiedenen Deutungen um die Offenbarung sind. Nicht zufällig haben sich die meisten Interpretationen im Laufe der Geschichte einfach von selbst erledigt. Was aber soll dann ein Kapitel wie das über den Antichristen in Offenbarung 13? Wieso gibt uns Gott solche Informationen, wenn sie uns ständig in die Irre führen? Oder liegt es vielmehr an uns und unserer Art, die Offenbarung auszulegen, dass wir verwirrt sind? Die Antwort auf diese Fragen finden wir nicht in Zeitungsartikeln, YouTube-Videos oder Internet-Blogs, sondern in der Offenbarung des Johannes selbst.

Das Tier

«*Da sah ich ein Tier aus dem Meer heraufsteigen, ein Tier mit zehn Hörnern und sieben Köpfen. Auf jedem seiner zehn Hörnern trug es eine Krone, und auf den Köpfen standen Namen, mit denen Gott verhöhnt wurde.*» Offenbarung 13,1

Schon früh in der Auslegungsgeschichte wurde Kapitel 13 mit dem Antichristen aus den Johannesbriefen zusammengebracht (1Joh 2,18.22; 4,3; 2Joh 1,7). In der Offenbarung selbst wird der Begriff Antichrist nicht gebraucht. Die zehn Hörner und sieben Köpfe des Tieres werden einige Kapitel später in Offb 17,9.12 erklärt: zehn Könige und sieben Könige. Das Tier ist also nicht **eine** Person, sondern viele. Da die 7 eine symbolische Zahl für Vollständigkeit ist, könnten es sogar noch mehr als zehn plus sieben Könige sein. Diese Personen sind Herrscher über Länder oder Völker. Die Namen auf ihren Köpfen machen klar, dass sie Gott hassen und ihn bewusst und öffentlich verspotten. Dass es nicht nur **einen** Antichristen gibt, macht auch 2Joh 2,18 klar: «*Kinder, die letzte Stunde ist da. Ihr habt ja gehört, dass vor dem Ende ein Gegenchristus kommt, der Antichrist, und inzwischen sind, wie es in dieser Ankündigung entspricht, viele solche Christusfeinde aufgetreten. Daran erkennen wir, dass die letzte Stunde angebrochen ist.*»

Antichrist sind viele

Hitler war es. Kim Jong-Un ist es. Und natürlich war es auch Domitian, der Kaiser, der zur Zeit der Abfassung der Offenbarung herrschte. Im Grunde war und ist jeder Herrscher, der sich Gott gleich macht, Verehrung bzw. Anbetung in Anspruch nimmt und dem Gott der Bibel und Vater Jesu Christi lästert, ein Antichrist und damit Teil des Tieres. Eine Eigenschaft des Tieres hat sich jedoch bisher nicht erfüllt. Die Ankündigungen in Offenbarung 13 sind teilweise durch sehr unterschiedliche Herrscher in Erfüllung gegangen. Mit dem letzten Antichristen in dieser Reihe wird allerdings noch etwas ganz Besonderes sein, das beim Lesen von Offenbarung 13 ins Auge sticht, weil es gleich dreimal erwähnt wird: *«Dem Tier war, so schien es, an einem seiner Köpfe eine schwere Verletzung zugefügt worden, eine tödliche Wunde; aber es wurde geheilt. Die ganze Welt staunte darüber und liess sich völlig in den Bann des Tieres ziehen.»* (V.3) *«Dieses zweite Tier handelte unter der Aufsicht und mit der ganzen Autorität des ersten, und es brachte die Bewohner der ganzen Erde dazu, das erste Tier anzubeten, das Tier, das eine tödliche Wunde gehabt hatte und geheilt worden war.»* (V.12) *«Mit Hilfe solcher aussergewöhnlichen Taten, zu denen es vom ersten Tier ermächtigt war und die es in seiner Gegenwart vollbrachte, gelang es ihm, die Bewohner der Erde irrezuführen. Es überredete sie, ein Standbild zu Ehren des Tieres zu errichten, das vom Schwert tödlich getroffen und trotzdem wieder lebendig geworden war.»* (V. 14)

Dreimal wird betont, dass das Tier tot und wieder lebendig, verletzt und wieder geheilt wird. Dreimal steht dieses Wunder als direkte Ursache dafür, dass die Menschen dieses Tier anbeten. Manche meinten hier zum Beispiel die missglückten Attentate auf Hitler wiederzuentdecken, aber diese Beschreibung des Tieres klingt nach mehr als nur einem glücklichen Entkommen. Es wird einmal einen Herrscher geben, der tatsächlich so eine Art Totenauferstehung hinter sich hat. Er wird so überzeugend sein, so beeindruckend und gottähnlich, dass die ganze Welt ihn anbeten wird. Wie passt das zusammen mit der Tatsache, dass es **viele** Antichristen gibt?

Horoskop oder Prophetie?

Offenbarung 13 ist eine Prophetie, wie sie für die alttestamentlichen Propheten typisch ist: Mehrere Zeiten und Erfüllungsebenen verstecken sich in wenigen Aussagen. Erst mit der Entfaltung der Menschheitsgeschichte wird deutlich, was der Text alles bedeutet. Entscheidend ist, dass die Prophetie kein Horoskop ist, mit dessen Hilfe wir erkennen könnten, was morgen passieren wird und wann das Ende der Welt geschieht. Prophetie ist vielmehr Ermutigung zu Treue und Mahnung, nur den Gott und Vater Jesus Christi anzubeten – selbst um den Preis des eigenen Lebens. Genau in dieser Herausforderung standen Christen im ersten Jahrhundert und stehen Christen in Nordkorea, Indien und vielen anderen Ländern heute: Sie riskieren ihr Leben, um Gott die Treue zu halten. Deshalb steht mitten in Offenbarung 13 eine Aufforderung und Ermutigung: *«Wer bereit ist zu hören, der gebe jetzt besonders acht: Wenn jemand für die Gefangenschaft bestimmt ist, wird er in Gefangenschaft geraten. Und wenn jemand durch das Schwert umkommen soll, wird er durch das Schwert umkommen. Hier ist die ganze Standhaftigkeit und Treue derer gefordert, die zu Gottes heiligem Volk gehören.»* (V. 9+10)

Es geht nicht um die Fähigkeit, die Zukunft vorauszusehen, sondern um Standhaftigkeit und Treue. Es geht nicht darum, ob wir sicher sagen können, dass wir unter dem letzten oder vorletzten Antichristen leben. Wir leben in der Endzeit, ob kurz vor dem Ende oder noch weitere 1000 Jahre, und wollen in diesem Leben, in dieser Gesellschaft und in dieser Zeit Gott die Ehre geben und Jesus nachfolgen. In dieser Endzeit gab und gibt es Herrscher, die sich selbst zu Gott machen und Anbetung fordern, die nur Gott zusteht. Das ist, was Johannes «Antichrist» nennt. Dabei bedeutet «anti» nicht nur «gegen», sondern auch «anstatt», «an Stelle von» - der Antichrist ist ein Gegenchristus, der Jesus verdrängt, sich selbst zum Wundertäter und Retter, zum Welterlöser und Gott stilisiert.

Die Zahl 666

«Ausserdem sorgte das Tier dafür, dass alle – Kleine und Grosse, Reiche und Arme, Freie und Sklaven – sich ein Kennzeichen auf die rechte Hand oder auf die Stirn machen liessen. Ohne dieses Kennzeichen – den Namen des ersten Tieres oder vielmehr die Zahl, die für diesen Namen steht – war es unmöglich, etwas zu kaufen oder zu verkaufen. Hier ist Weisheit gefragt. Wer Verstand und Einsicht hat, der finde heraus, was die Zahl des Tieres bedeutet. Sie bezeichnet einen Menschen; es ist die Zahl sechshundertsechundsechzig.» Offenbarung 13,16-18

Das Kennzeichen auf der rechten Hand oder auf der Stirn: Könnte das ein Chip, eine Tätowierung, eine Impfung, eine Narbe, ein Brandzeichen sein? Üblicherweise schreibt man seinen Namen auf einen Gegenstand, um damit den Eigentumsanspruch auszudrücken. Wenige Verse nach diesem Text spricht die Offenbarung von den 144000 Versiegelten aus Kapitel 7: «Menschen, auf derer Stirn sein Name und der Name seines Vaters geschrieben waren». Nicht nur das Tier erklärt Menschen zum Eigentum, indem es seinen Namen auf sie schreibt. Auch Jesus tut das mit den Leuten, die zu ihm gehören und erklärt damit, dass er sich sein Eigentum nicht vom Teufel nehmen lassen wird. Die Worte für 666 sind – in Umschrift: **hexakosioi hexäkonta hex** – zu Deutsch: **sechshundert sechzig sechs**. So konnte man die Zahl im antiken Griechisch darstellen. Unsere moderne Schreibweise von drei arabischen Ziffern, also 666, beruht auf einem erst später erfundenen System, in dem die erste Ziffer von rechts Einerzahlen, die zweite Zehnerzahlen, die dritte Hunderterzahlen und so weiter ausdrücken. Im Griechischem wurden einfach Werte als Worte geschrieben und dann addiert.

Fehldeutungen

Mein Versuch, um meines Glaubens willen den Barcode zu boykottieren, weil sich darin die Zahl 6 dreimal verstecken würde, hat also gar nichts mit dem Text in Offenbarung 13,18 zu tun. Und auch die Interpretation des dreimaligen hebräischen W in World Wide Web geht am Text vorbei. Nicht überall, wo dreimal eine 6 auftaucht, ist der Antichrist drin.

Andere Interpretationen versuchen sich mit symbolischer Deutung:

- Die 6 ist 1 weniger als die vollständige 7. Die 6 ist also Symbol der Unvollständigkeit.
- Die 6 ist ein Symbol für 6000 Jahre der Schöpfung, auf die dann das Sabbatjahrtausend folgen würde.

Tatsächlich ist aber der Wert der Zahl entscheidend, nicht die Ziffernfolge, weshalb wir die drei ausgeschriebenen Worte «sechshundert sechzig sechs» im Text finden. Ausserdem geht es um den Namen eines Menschen, wie Offenbarung 13,17 deutlich macht.

Gematrie

Antike Menschen benutzten für Buchstaben und Zahlen die gleichen Zeichen. Erst die Kombination zweier Alphabete machte es möglich, Buchstaben und Zahlen getrennt darzustellen. Wir heute benutzen lateinische Buchstaben und arabische für unsere Zahlen. In der Antike konnte jedes Wort also einen bestimmten Zahlenwert haben. Es wurden zur Ermittlung dieses Wertes einfach die Zahlenwerte einzelner Buchstaben addiert.

Lateinischer Zahlenwert Buchstaben:

I = 1, V/U = 5, X = 10, L = 50, C = 100, D = 500, M = 1000

Hier ein aufschlussreiches Codierbeispiel mit meinem Namen;

ULI = 5 + 50 + 1 = 56

ULRICH = 5 + 50 + 1 + 100 = 156

ULRICH NEUENHAUSEN = 5 + 50 + 1 + 100 + 5 + 5 = 166

Mit einem fiktiven Dokortitel (ich wurde allerdings nie promoviert!) ergäbe sich dann:

Dr. ULRICH NEUENHAUSEN = 500 + 5 + 50 + 1 + 100 + 5 + 5 = 666

Dieses Beispiel soll zeigen, dass man viele Namen mit ein bisschen «Basterei» mit dem Zahlenwert 666 identifizieren kann. Woher soll man aber wissen, dass es sich um einen, zwei oder drei Namen, eventuell sogar mit Titel handelt? Jesus gibt den Christen damals durch Johannes einen Tipp: *«Wer Verstand und Einsicht hat, der finde heraus, was die Zahl des Tieres bedeutet. Sie bezeichnet einen Menschen; es ist die Zahl sechshundertsechszig.»* (Off 13,18)

Die Zahl liess sich also für die damaligen Leser der Offenbarung berechnen – man musste nur ein bisschen «Verstand und Einsicht» haben. Das bedeutet jedoch, dass es sich um einen Namen handeln muss, den es in der Antike schon gab. Damit fällt mein Name trotz der tollen Rechnung nun doch raus. Wer sich aber dafür anbietet, ist Kaiser Nero.

Viele Deutungen sind reine Spekulationen

Die näheren Erklärungen, wie Kaiser Nero in den Text von Offenbarung 13 passt, lässt sich in Kommentaren oder auch in meinem eigenen Buch über die Offenbarung nachlesen. Ob diese Auslegung der Weisheit letzter Schluss ist, wird die Zukunft zeigen. Jetzt lässt sich aber schon erkennen, dass viele der heutigen Interpretationen reine Spekulation sind, die in keiner Weise dem Text gerecht werden. Wer hinter der Corona-Krise oder der Impfung das Werk eines Antichristen vermutet, kann diese These nicht biblisch belegen. Es gibt zurzeit keine Person, die sich in dieser Krise zu einer Art Erlöser hochstilisiert und Anbetung verlangt. Es gibt keine konkurrierende Einladung zur Anbetung eines Menschen anstelle von Jesus Christus. Die Zahl Sechshundertsechszig lässt sich nicht auf einen heutigen bedeutenden Namen beziehen. Kaiser Nero war zur Zeit der Abfassung der Offenbarung schon tot. Aber der letzte Antichrist wird ja auch ein Mensch sein, der schon mal tot war und dann wieder lebendig wird. Die Römer glaubten und fürchteten damals, dass Nero wieder lebendig werden und gegen Rom kämpfen würde. Es geht in Offenbarung 13 nicht um die Kontrolle über Menschen, sondern um die Frage, wen die Menschen anbeten. Die geschilderte Markierung von Hand oder Stirn ist lediglich das Ergebnis der Entscheidung eines Menschen, einen Herrscher als Gott und Erlöser zu akzeptieren. Diese Entscheidung hat er vorher getroffen. Die Markierung kommt danach.

Markierungen von Jesus

Direkt auf den Bericht von der Markierung der Anbeter des Tieres folgt in Offenbarung 14 eine andere Gruppe mit Markierungen: *«Nun sah ich das Lamm auf dem Zionsberg stehen und bei ihm hundertvierundvierzigtausend Menschen, auf deren Stirn sein Name und der Name seines Vaters geschrieben waren.»* Off 14,1

In dieser Schilderung trägt jeder Mensch einen Namen. Entweder den Namen von Jesus Christus und seinem Vater, Gott. Oder den Namen des Tieres. Es gibt nichts dazwischen. Ähnlich wie in Epheser 2,2 gehören Menschen entweder dem wahren Gott oder dem Teufel. Wer sich nicht entscheidet, hat sich trotzdem schon entschieden. Wer sich gegen Jesus entscheidet, hat sich für das Tier entschieden. Nicht nur das Tier erklärt mit seinem Namen auf der Hand von Menschen diese zu seinem Eigentum – Jesus Christus tut es auch. Spätestens hier liegt die Vermutung nahe, dass der Name auf Hand oder Stirn auch symbolisch gemeint sein könnte. Wir sind ja jetzt schon Eigentum Gottes – ohne dass er uns tätowiert oder anderweitig sichtbar gekennzeichnet hat. Jesus behält jeden, der zu ihm gehört. In Offenbarung 7 wurden die Gläubigen mit dem Namen Gottes versiegelt, in Kapitel 14, auf dem scheinbaren Höhepunkt der Macht des Antichristen, sind es ebenfalls genau 144000, wie schon sieben Kapitel vorher – Jesus hat niemanden verloren, trotz der Macht des Tieres.

Was jetzt wichtig ist

Was ergibt sich daraus für unsere jetzige Situation?

1. Angst ist ein schlechter Ratgeber

Die Offenbarung macht Mut, dass Jesus uns hält. Wir werden nicht einfach zu Anbetern des Teufels, ohne es zu merken oder weil wir geimpft wurden oder nicht genug im Internet recherchiert haben oder ... Wir dürfen Mut haben, weil Jesus uns verspricht, dass er keinen von uns verliert.

2. Anbetung Gottes ist der Dreh- und Angelpunkt der Geschichte

Es geht nicht um das Wie, sondern Wozu: Die Frage ist nicht, WIE der Antichrist Menschen verführt und ob wir die Methode durchschauen können. Wir müssen nicht erst Informationstechnologie studieren, um erkennen zu können, ob uns jemand die Zahl 666 verpassen will. Die Frage ist, WOZU der Antichrist verführen will. Es geht um die Anbetung Gottes, den Glauben und das Vertrauen auf den Gott, der sich in Jesus Christus offenbart hat, wie es die Bibel bezeugt. Wer zu Jesus Christus gehört und ihm nachfolgt, wird nicht einfach durch den Antichristen weggerissen, weder durch einen Barcode noch durch eine Spritze.

3. Antichrist beginnt, wo ein Diktator sich zum Gott macht

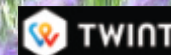
Während Paulus in Römer 13 sagt, dass Regierungen von Gott eingesetzt sind – und das unter der Herrschaft von Kaiser Nero! – stellt Offenbarung 13 die Regierung als vom Teufel eingesetzt dar. Was trifft wann zu? Der entscheidende Punkt ist der Glaube an Jesus Christus. Wo eine Regierung zu diesem Glauben eine aktive Konkurrenz aufbaut und den nötigen Druck ausübt, damit Menschen sich von Jesus ab- und einem Politiker zuwenden, nähert sich das Szenario dem, was in Offenbarung 13 beschrieben ist. Für viele Glaubensgeschwister in der Welt ist dies gefährliche und manchmal grausame Realität. Sie werden verfolgt, benachteiligt, bedroht, gefoltert und getötet, weil sie nicht von Jesus ablassen wollen. Dies geschieht im Namen von Islam, Hinduismus, Kommunismus, Totalitarismus und sogar Christentum. Nicht jeder muslimische, hinduistische, kommunistische, christliche Diktator ist automatisch ein Antichrist. Er wird es erst, wenn er die Anbetung Gottes bekämpft, um sich selbst oder sein System verehren zu lassen.

Die Offenbarung bemüht keine Verschwörungstheorien, wiewohl es sicherlich Verschwörungen gab. Die Offenbarung gibt uns nicht die Aufgabe, geheime Bündnisse zu erforschen und böse Absichten vorauszuahnen. Sie will nur eins: Treue zu Jesus Christus um jeden Preis. Ein Freund erklärte mir einmal, wie Profis lernen, falsche Geldscheine zu erkennen: Sie müssen dafür nicht alle Fälschungen der Welt kennenlernen, sondern konzentrieren sich voll und ganz auf das Original – je besser sie es kennen, desto leichter erkennen sie die Fehler in den Fälschungen. Das ist der Auftrag, den auch die Offenbarung gibt: Höre nie auf, Jesus immer besser kennenzulernen. Je näher du an seinem Herzen bist, seinen guten Willen verstehst und mit seiner Barmherzigkeit und Liebe durch diese Welt gehst, desto geringer wird die Möglichkeit, dass du auf eine Fälschung hereinfällst.

ULI NEUENHAUSEN
Leiter von Forum Wiedenest

Freiwillige Spende

FEG Effretikon



**Vielen Dank für deine
Investition in Gottes Reich!**

JULI 2022

1.	Fr	13.30 19.30	Welcome-Kafi TeCe
2.	Sa	7.00	Männergebet
3.	So	9.30 10.00 19.00	Gebet Gottesdienst Abendmahl Stefan Kym Connect Abendmahl Cyrill Schneider
4.	Mo-Fr		Kleingruppenwoche
5.	Di	20.00	Bibelgruppe
7.	Do	9.15 14.00	Welcome Intergrationstreff (Deutschkurs) FEG Treff 60 ^{PLUS}
8.	Fr	13.30 19.00	Welcome-Kafi Feuerabend Männer
9.	Sa	7.00 9.00 14.00	Männergebet Frauenanlass (Frauenarbeit) Jungschar Nachmittagsprogramm
10.	So	9.30 10.00	Gebet Gottesdienst Taufe Stefan Kym
12.	Di	20.00	Gebetsabend
14.	Do	9.15	Welcome Intergrationstreff (Deutschkurs)
15.	Fr	13.30 19.30	Welcome-Kafi TeCe
16.	Sa	7.00	Männergebet
17.	So	9.30 10.00 19.00	Gebet Gottesdienst Simon Gantenbein Connect Simon Gantenbein
18.	Mo-Fr		Kleingruppenwoche
19.	Di	20.00	Bibelgruppe
23.	Sa	7.00	Männergebet
24.	So	9.30 10.00	Gebet Gottesdienst Sacha Ernst Mittagessen
26.	Di	20.00	Gebetsabend
30.	Sa	7.00	Männergebet
31.	So	9.30 10.00	Gebet Gottesdienst Beat Abry

AUGUST 2022

1.	Mo-Fr		Kleingruppenwoche
2.	Di	20.00	Bibelgruppe
6.	Sa	7.00	Männergebet

7.	So	9.30 10.00	Gebet Gottesdienst Abendmahl Siegfried Nüesch
9.	Di	20.00	Gebetsabend
12.	Fr	13.30	Welcome-Kafi
13.	Sa	7.00	Männergebet
13. bis 21.			Kids und Teenie Days
14.	So	9.30 10.00	Gebet Gottesdienst Tarun Thakkar
15.	Mo-Fr		Kleingruppenwoche
16.	Di	20.00	Bibelgruppe
19.	Fr	13.30	Welcome-Kafi
20.	Sa	7.00	Männergebet
21.	So	9.30 10.00	Gebet Abschlussgottesdienst KTD ref. Kirche Stefan Kym Mittagessen
23.	Di	20.00	Gebetsabend
25.	Do	9.15	Welcome Intergrationstreff (Deutschkurs)
26.	Fr	13.30 19.00 19.30	Welcome-Kafi Feuerabend Männer TeCe
27.	Sa	7.00 14.00	Männergebet Jungschar Nachmittagsprogramm
28.	So	9.30 10.00 19.00	Gebet Gottesdienst Debora Gerber Connect Simon Gantenbein
29.	Mo-Fr		Kleingruppenwoche
30.	Di	20.00	Bibelgruppe

SEPTEMBER 2022

1.	Do	9.15 14.00	Welcome Intergrationstreff (Deutschkurs) FEG Treff 60 ^{PLUS}
3.	Sa	7.00	Männergebet
4.	So	9.30 10.00 10.00	Gebet Gottesdienst Abendmahl Siegfried Nüesch Biblischer Unterricht für Teenies
6.	Di	20.00	Gebetsabend
8.	Do	9.15	Welcome Intergrationstreff (Deutschkurs)
9. bis 11.			FEG Conference Sursee
9.	Fr	19.30	TeCe
10.	Sa	7.00	Männergebet

Ausgabe September/Oktober | Redaktionsschluss | 21. Juli 2022
Beiträge per Mail an Livia und Sandro Gantenbein | relevant@feg-effretikon.ch

Leitungsrat

Ressort	Name	Telefon
Connect	Simon Gantenbein, Jugendpastor	077 523 15 04
Erwachsenenarbeit	Cyrill Schneider, Gemeindeleiter	079 280 42 19
Finanzen / Logistik	Herbert Hediger	052 384 19 79
Gastfreundschaft	Michael Boss	052 202 11 18
Gottesdienste / Musik	Stefan Kym, Pfarrer	052 343 44 91
Information/Leitung	Cyrill Schneider, Gemeindeleiter	079 280 42 19
Kinderarbeit/Jugendarbeit	Simon Gantenbein, Jugendpastor	077 523 15 04
Kleingruppen	Stefan Kym, Pfarrer	052 343 44 91
Mission / Evangelisation	Karl Lendenmann	052 343 78 06
Soziale Dienste	Herbert Hediger	052 384 19 79

Ressortleiter

Ressort	Name	Telefon
Connect	Simon Gantenbein, Jugendpastor	077 523 15 04
Erwachsenenarbeit	Thomas Schumacher	076 416 40 30
Eagles Jungscharen	Sara und Christian Gudemann	079 405 07 83
Finanzen / Logistik	Ronny Feldmann	078 752 07 78
Gastfreundschaft	Annemarie und Marcel Albrecht	052 343 02 62
Gebäudeunterhalt	Ronny Feldmann	078 752 07 78
Gottesdienste / Musik	Regula Groier	052 346 27 57
Information/Leitung	Cyrill Schneider, Gemeindeleiter	079 280 42 19
Jugendarbeit	Simon Gantenbein, Jugendpastor	077 523 15 04
Kinderarbeit	Karin Müller	052 343 06 15
Kleingruppen	Silvia und Mathias Rusterholz ruschti@gmx.ch/	079 362 01 40
Mission/Evangelisation	Stephanie Bünzli Thakkar und Tarun Thakkar	052 346 20 76
Soziale Dienste	Regula Hediger	052 384 19 79

Bereichsleiter

Bereich	Name	Telefon
Alphalive Glaubensgrundkurs	Tarun Thakkar	052 346 20 76
Besuchsdienst	Brigitta Siegwart	044 500 88 88
Bibelgruppe	Jürg Kassu	052 384 17 10
CKJS	Jan De Jong	052 233 71 67
Crosspoint CP	Dominic Weber, Jugendarbeiter	079 910 85 57
Ehe&Familie	vakant	
Fahrdienst	Heidi und Heiri Bösch	044 945 68 67
FEG-Treff 60 ^{PLUS}	Vreni und Siegfried Nüesch	052 347 04 50
Gebets eMail	pfarrer.s.kym@feg-effretikon.ch	052 343 44 91
Kleingruppen	Silvia und Mathias Rusterholz	079 362 01 40
Integrationstreff Welcome	Mirjam und Matthias Herrmann	052 343 07 23
King Cook Team	Marcel Albrecht	052 343 02 62
Seelsorge	Esther Kassu	052 384 17 10
	Dominic Weber, Jugendarbeiter	079 910 85 57
	Stefan Kym, Pfarrer	052 343 44 91
	Cyrill Schneider, Gemeindeleiter	079 280 42 19
Sekretariat	Sandra Guldemann	077 456 61 63
TeCe	Dominic Weber	079 910 85 57
Unti	Mary und Michi Burri	052 343 18 47
Website Inhalte	Cyrill Schneider	c.schneider@feg-effretikon.ch

Danke allen, die die Gemeinde mit Spenden unterstützen.



2022	Bedarf	Einnahmen	Putzdienst	Überschuss	Fehlbetrag
Januar	34'240	27'607	2'000		-4'633
Februar	34'240	31'448	2'000		-792
März	34'240	34'658	2'000	2418	
April	34'240	30'326	2'000		-1914
Mai	34'240	34'508	2'000	2268	
Juni	34'240				
Juli	34'240				
August	34'240				
September	34'240				
Oktober	34'240				
November	34'240				
Dezember	34'240				

Zusammenfassung	
Bedarf Januar - Mai	171'200
Einnahmen Januar - Mai	158'547
Einnahmen Putzdienst Januar - März	10'000
Total Fehlbetrag	-2'653

KONTEN

Gemeindehaushalt | FEG Effretikon | ZKB 80-151-4 | IBAN CH06007001100066 7914 7
 Bau- und Sparkonto | FEG Effretikon | ZKB 80-151-4 | IBAN CH37 0070 0110 0066 7917 1

IMPRESSUM relevant Das Magazin erscheint alle 2 Monate | kostenlos | Auflage 100 Stück | **Layout und Satz** Livia und Sandro Gantenbein | relevant@feg-effretikon.ch | **Bilder** fotolia.com: Seite 31 pexels.com: Seite 6,7,14,15 pixabay.com: Seiten 1,2,3,4,5,16-27,32 | **Adresse FEG** Freie Evangelische Gemeinde Effretikon | Vogel-sangstrasse 9, 8307 Effretikon | 052 343 44 91 | www.feg-effretikon.ch | **Pfarrer** Stefan Kym | 052 343 44 91 pfarrer.s.kym@feg-effretikon.ch | **Staatsunabhängige Kirche** Die Freie Evangelische Gemeinde Effretikon ist eine staatsunabhängige evangelische Kirche. Sie ist als Verein organisiert und bietet vielfältige Angebote für alle Altersstufen. Since 1984. | **Bund FEG Schweiz** Die FEG Effretikon gehört zum Bund Freier Evangelischer Gemeinden in der Schweiz. www.feg.ch | **Mitglied SEA** Schweizerische Evangelische Allianz | www.each.ch

FEG Effretikon | Vogelsangstrasse 9 | 8307 Effretikon | www.feg-effretikon.ch



FEG Effretikon

Freie Evangelische Gemeinde
Effretikon